



Die letzten 3,5 Kilometer nach Hautacam fuhr Jonas Vingegaard 2022 als Solist ins Ziel, der Grundstein für den späteren Gesamtsieg. VEREECKEN/IMAGO



Tadej Pogacar verlor über eine Minute auf der Etappe und musste sich vom Gelben Trikot verabschieden. KALUT/IMAGO

IN KÜRZE

Vettel findet WEC „total spannend“

Köln – Sebastian Vettel (38) hat mit einer Rückkehr in die Formel 1 als aktiver Pilot mittlerweile auch gedanklich „abgeschlossen“. Das sagte der viermalige Weltmeister dem Fachmagazin auto motor und sport. Nun schaut Vettel sich eher in anderen Rennserien um. Die WEC, in der seit 2024 auch Mick Schumacher unterwegs ist, übt mittlerweile auch einen sportlichen Reiz auf Vettel aus. „Früher hat mich der Langstreckensport aus meiner Einzelkämpfer-Sicht ehrlicherweise nicht so interessiert“, sagte er: „Das sehe ich heute mit anderen Augen. Ich finde es total spannend, dieses Teamgefüge, sich ein Auto zu teilen, Kompromisse einzugehen.“ In der WEC sitzen die Piloten in den 6- bis 24-stündigen Rennen abwechselnd im Auto.

SPORT IN ZAHLEN

RADSPORT
112. Tour de France, 11. Etappe: Toulouse – Toulouse (156,8 km): 1. Abrahamsen (Norwegen/Uno-X Mobility) 3:15:56 Stunden, 2. Schmid (Schweiz/Jayco AlUla) gleiche Zeit, 3. Von der Poel (Niederlande/Alpecin-Deceuninck) 0:07 Minuten zurück, 4. de Lie (Belgien/Lotto) 0:53, 5. van Aert (Belgien/Visma – Lease a Bike), 6. Laurance (Frankreich/Ineos Grenadiers), 7. Wright (Großbritannien/Bahrain Victorious), 8. Burgaudeau (Frankreich/TotalEnergies), 9. Simmons (USA/Lidl-Trek) alle gleiche Zeit, 10. Ballerini (Italien/XDS-Astana) 1:11, ... 31. Buchmann (Ravensburg/Cofidis) 3:28, ... 39. Lipowitz (Ulm/Red Bull-Bora-hansgrohe) gleiche Zeit, ... 53. Politt (Köln/UAE Emirates-XRG) 3:53, 54. Schachmann (Berlin/Soudal Quick-Step) gleiche Zeit, ... 59. Mayrhofer (Tübingen/Tudor Pro Cycling Team) 5:30. – **Gesamtwertung:** 1. Healy (Irland/EF Education-EasyPost 41:01:13 Stunden, 2. Pogacar (Slowenien/UAE Emirates-XRG) 0:29 Minuten zurück, 3. Evenepoel (Belgien/Soudal Quick-Step) 1:29, 4. Vingegaard (Dänemark/Visma – Lease a Bike) 1:46, 5. Jorgenson (USA/Visma – Lease a Bike) 2:06, 6. Vauquelin (Frankreich/Arkea-B&B Hotels) 2:26, 7. Onley (Großbritannien/Picnic PostNL) 3:24, 8. Lipowitz 3:34, 9. Roglic (Slowenien/Red Bull-Bora-hansgrohe) 3:41, 10. Halland Johannessen (Dänemark/Uno-X Mobility) 5:03.

SCHWIMMEN
WM in Singapur, Freiwasser Männer, 10 km: 1. Wellbrock (Magdeburg) 1:59:55,5 Stunden, 2. Paltrinieri (Italien) 3,7 Sekunden zurück, 3. Lee (Australien) 14,8.

TENNIS
ATP-Turnier Los Cabos/Mexiko, 1. Runde: Altmaier (Kempten) - Krueger (USA) 6:4, 6:3.
WTA-Turnier in Hamburg, 1. Runde: Jastremska (Ukraine/2) - Niemeier (Dortmund) 6:4, 6:3, Tomowa (Bulgarien) - Maria (Bad Saulgau/3) 6:3, 7:6 (7:5). – **Achtelfinale:** Boisson (Frankreich/Nr. 5) - Korpatsch (Hamburg) 6:4, 6:7 (3:7), 6:4

Rückkehr an den Höllenberg

2022 wurde Pogacar in den Pyrenäen vernichtet – Vorteil Vingegaard?

Toulouse – Tadej Pogacar radelte in der Hitze von Toulouse ganz cool zum Etappenstart und scherzte mit den Fans, Jonas Vingegaard kritzelte tiefenentspannt seinen Namen aufs Einschreibebrett: Im Flachland Okzitaniens genossen die beiden Radsport-Giganten am Mittwoch die berühmte Ruhe vor dem Sturm. Doch auf dem Weg durchs platte Land zeichneten sich schon drohend am Horizont die gewaltigen Bergflanken der Pyrenäen ab. Dort beginnt die heiße Phase der Tour de France – und die beiden Hauptdarsteller brennen darauf.

„Ich bin so froh, dass wir bislang alles überstanden haben – die Etappen waren doch sehr nervös“, sagt Pogacar vor dem ersten Hochgebirgsspektakel am Donnerstag mit der knüppelhaften Bergankunft in Hautacam: „Jetzt kommt unser Terrain, und das wird weit weniger stressig für uns.“ Denn: „Meine Haupttrivalen liegen hinter mir, sie müssen attackieren.“

Genau das passierte 2022. Es sind die Erinnerungen an eine denkwürdige Etappe, die Vingegaard träumen und Pogacar zittern lassen. Vor drei Jahren

demontierten Vingegaard und Edelhelfer Wout van Aert den Slowenen auf dem Weg nach Hautacam. Der Däne fuhr die letzten 3,5 Kilometer als Solist zum Sieg, nahm seinem ärgsten Rivalen eine Minute ab. Der Grundstein zum Gesamtsieg. Werden am Donnerstag noch mal alte Bergeisterer hinaufbeschworen?

„Es ist ein gleichmäßiger Anstieg, der nicht besonders heraussticht“, sagt Simon Geschke bei Eurosport: „Aber in der zweiten Woche setzt bereits eine gewisse Müdigkeit ein. Bei den Klassementfahrern werden wir einige Einbrüche erle-

ben.“ 1000 Höhenmeter verteilen sich auf die letzten 13,5 Kilometer, eine durchschnittliche Steigung von 7,8 Prozent. „Ich sehe einen kleinen Vorteil für Jonas, mit langen und gleichmäßigen Anstiegen hat er weniger Probleme“, so Geschke.

Zwar geht Titelverteidiger Pogacar nicht im Gelben Trikot in den Kampf um seinen vierten Toursieg – das trägt der Ire Ben Healy, der aber letztlich chancenlos sein wird. Doch bislang läuft für „Pogi“ alles nach Plan. Anders als für seinen Haupttrivalen. „Wir haben Fehler gemacht“, sagte Vingegaard: „Wir könnten näher

dran sein.“ 1:17 Minuten lag der Däne zum Ruhetag hinter dem Slowenen zurück. Viel, zumal noch keine „echte“ Bergetappe in den Büchern ist. Zu viel? Nein – zu viele Faktoren werden in den kommenden anderthalb Wochen den großen Zweikampf entscheidend prägen.

Beide gehören zu den mental stärksten Fahrern im Feld, wissen, wie man am Berg Konkurrenten bricht. Pogacar hat den Vorteil des Gejagten, kann – entgegen seinem Naturell – abwarten. Vingegaard sagt derweil: „Ich glaube an mich und daran, dass wir in der dritten

Woche den Unterschied machen können.“ Der Konkurrent entgegnet: „In Hautacam will ich zunächst Gelb zurück.“

Hautacam hat sich eingebrennt ins Radsportgedächtnis. „Dieser psychologische Vorteil, den Vingegaard durch die positiven Erinnerungen hat, könnte etwas bewirken“, sagt Eurosport-Kommentator Karsten Migels.

Gut für Pogacar, dass sein Sturz beim Etappenfinale gestern glimpflich verlief: Die Favoriten zogen nicht das Tempo an, der Slowene konnte mit ein paar Kratzern wieder aufschließen und verlor keine Zeit.

Tour de France – 12. Etappe
von Auch nach Hautacam am Donnerstag, 17. Juli
13.25 bis 17.44 Uhr – Ø 40 km/h – 180,6 km

Berg-Kategorien:
einfach → schwer
1 2 3 4 5
● Sprint



Abrahamsen feiert ersten Etappensieg

Jonas Abrahamsen jubelt über den größten Erfolg seiner Karriere. Der 29-jährige Norweger hat gestern nach einem atemlosen Highspeed-Ritt durch Südfrankreich im Sprint einer Spitzengruppe die elfte Tour-Etappe gewonnen. Für Abrahamsen war es der erste Etappensieg bei der Frankreich-Rundfahrt. Der Mann vom Team Uno-X Mobility verwies nach dem 156,8 km langen Rundkurs mit Start und Ziel in Toulouse den Schweizer Mauro Schmid auf den zweiten Platz. Topstar Mathieu van der Poel wurde Dritter. Zuvor hatten sich die Favoriten um Weltmeister Tadej Pogacar und Jonas Vingegaard am Tag vor dem ersten Hochgebirgs-Showdown (großer Text oben) in den Pyrenäen nicht von der allgemeinen Hektik im Peloton aus der Ruhe bringen lassen.

Kinder sind unsere Chance

Respekt und Fairness

31. Merkur CUP 2025

QR Code

Danke unseren Partnern

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay und fördern das **Bewusstsein für unsere Umwelt**.

Unterstützt von FC Bayern München, TSV 1860 München, BfV

KARIM ADEYEMI STIFTUNG, BAVARIA FILMSTADT, Geldhauser, MAURITZ POKALE, Radio Arabella, EUROPA PARK

HoWe, FC Bayern Museum, Allianz Arena, ESB, w9.design, enterprise